

Muhkäfer M. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Unshsn.-Ho (neben *Muhkälbchen*)].

Mischung zwischen *Muhkälbchen* und schd. *Marienkäfer*?

Muhkalb N. 1. Auch Dim. 'Kalb, das viel schreit' [Obaur.]. Ferner 'Kalb' (Kosename) [Kempfenbr.-Ge Batten-Gf] und 'Kalb' (Kinderspr.) [Röthges-Gi Obob.]. — 2. In Limburg und auch in andern Städten unseres Gebiets kannte man ein gespenstisches *M.*, das den Leuten aufhockte (zum Limburger *M.* vgl. Hess.-Nass. Sagen, ges. und her. v. P. Zauert, 335). — 3. 'dummer Mensch' [Ut Han. Altenst.-Bü Beuern-Gi]. Auch Schimpfwort. — 4. Dim. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Wo Ca Me, Fr (oft), Ho (oft), Ro Zi Al Ki Ma Bi Wl Ol Gi Fb Hö-Marxhm. Sossenhm.]. Innerhalb des gekennzeichneten Verbreitungstreifs häufen sich die *M.* am stärksten im Nordosten, wo sie vielfach in Streulage mit *Muhkühchen* liegen. Kinderreim: *Muhkälbchen, flieg! Din Hus brennt! Dinne Frei 'Frau' krischt! Dine Kinne krischen! Flieg wiet wiet wäg!* [Wickersrd.-Wb].

Vgl. zu *M.* 2 Handwörterb. d. deutschen Aberglaubens 4, 918, zu *M.* 3 *Mondkalb* nebst Anm., zu *M.* 4 gleichbedeutendes *Muhkuh*, ferner *Muhkäfer*.

Muhkibbchen, -*kiebchen* s. *Muhkuh*.

Muhkuh F. 1. 'Rind' (Kinderspr.) [Wtfd. Obgzb. Obob. Rho.]. Vgl. *Muh*. — 2. Dim. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Wh Ca Fr Me He Ro Zi, Wl-Wölpertshsn. Weidenhsn. (neben *Muhkälbchen*), Ma]. — 3. * 'Herbstzeitlose (colchicum autumnale)' [Winkels-Ol Herbornseelb.-Di]. * 'Frucht der Herbstzeitlose' [Di-Burg Niederscheld].

Formen: *mükou* Wtfd. (*M.* 1), Burg (*M.* 3); *Muhkühchen* Obgzb., -*kübchen* Hubenrd.-Wh, -*kibbchen* Licherd.-Ro, -*kiebchen* Hel-sa-Ca (alle *M.* 2). — Vgl. zu *M.* 1 *Muh*, zu *M.* 2 *Muhhans* 2, *Muhkalb* 4, *Muhtierchen*, zu *M.* 3 endlich *Mut-schekuh* 'Herbstzeitlose' und *Kuh* 'Frucht derselben'.

Muhl s. *Mulde*.

Mühlarzt s. *Mühl(en)arzt*.

Mühlbachschneider M. * 'Libelle (aeschna cyanea)' [Herbn.-Di]. Landschaftliche Synonymik s. *Wasserjungfer*.

Mühle F. 1. Wie schd. 'die Wassermühle'. *Nach M. gehn* 'in die Mühle gehn' [Borod-Ow]. Zu Leuten, die unnötig laut sprechen: *Mer meent, dau werst in der Meel groß worn* (wo man wegen des Lärms laut sprechen muß) [Gegend von Gladenb.-Bi?]. Wiederholung von schon Gesagtem wird abgelehnt mit *Ean de Min sääd 'sagt' mersch zwäimool* [Eschr., ähnlich Höchst]. *Das war ihm Wasser auf die Mühle* usw. s. *Wasser*. Zu einem, der ein riesig großes Stück Brot ißt: *Man meint, du wolltest in die M.* [Balhorn-Wo]. *Dää hot en goot Mill* 'der kann aber eine Menge essen!' [Mtb.]. *An Mühlen und alten Weibern ist stets was zu flicken* [Sonnenbg.-Wb]. — 2. 'Frau, die langsam arbeitet' [Haddamar-Fr]. Bildliche Anwendung von *M.* 1? — 3. 'Kaffeemühle' [Villgn.-Gi]. Früher diente statt ihrer auch der *Mörser* (s. d.). — 4. Wie im Schd. Name eines Brettspiels. *Menn off, Menn zou, Dei Kou!* sagt man, wenn man bei diesem Spiel dem Gegner einen Stein fortnimmt [Wtfd.]. *Mühlaufl haben* 'ungehinderten Zutritt haben' [Riedelb.-Us], 'gewonnenes Spiel haben' [Niedermörsb.-Ow].

Formen: *mül* Buch-Go; *Mill* Dernb.-Uw Bieber-Ge; *mël* Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

Wiss.; *mōlo* Obob.; *mēto* Rbhsn.; *men* Wtfd.; *min* (Dat.) Eschr.; *mūlo* Rho.

mühlen 'mahlen'?. Nur in der Rda. *De millt off zwei Gäng* 'der ißt gewaltig?' [Meudt-We]. Vgl. 385, 52 f..

Vgl. *mülen* 'in der Mühle mahlen' (Schwäb. Wörterb. 4, 1790).

Mühl(en)arzt M. 'Mühlenbauer' [Gegend von Cambg.-Li]. 'Mann, der Reparaturen am Mühlwerk vornimmt' [Wiss., Kohden-Bü (veraltet), Wtfd. Großen-Buseck-Gi]. Auch urkundlich, so im 15. Jhd. in Frankf. (K. Bücher, Die Berufe der Stadt Frankfurt a. M. im Mittelalter, S. 85) und 1653 in Cass. (Zeitschr. des Ver. f. hess. Gesch. usw., 11. Suppl., S. 68).

Mühlenkalb (*Möllnkaab*) N. Schimpfwort [Schm].

Mühlenrad N. Wie schd. Antwort auf die Frage „Wie gehts?“ ist: *Es gett immer rund wei'n Mehlrod* 'es geht einigermaßen' [Ddrd.]. Außerdem in mancherlei Kinderreimen.

Mühl(en)sack M. Wie schd. In den *M.* (veraltetes Getreidemaß) werden 125 \bar{u} , seltener 150 \bar{u} Roggen geschüttet [Wirges-Uw].

Mühl(en)stein M. 1. Wie schd. Hierzu *Der kann nichts liegen lassen wie Mühlsteine* usw. s. 151, 52 ff. *Es regnet Mühlsteine (vom Himmel herab)* 'regnet sehr stark' [Wiesb. Kohden-Bü Röthges-Gi Stornfd.-Al]. — 2. Dim. Nur Pl.? 'Stielglieder der Meerlilie (encrinus liliiformis)' [Weißben.-Wh].

Mühlenwelle F. 'Achse des Mühlrades' [Rho.].

Mühlrad, -*sack*, -*stein* s. *Mühl(en)rad*, -*sack* usw.

Muhmäuse s. *Muhmeise*

Muhme F. (Bedeutung?) [Schlierb.-Bi (echt?)]. Liegt es auch vor in *mōmō* 'Mama' [Rho. (Kinderspr.)]?

M. (mit Umlaut) ergäbe in Rho. *mōmō*. Ist *mōmō* daraus gekürzt? Vgl. auch bei Collitz, Waldeck. Wörterbuch usw., 69 neben regelrechtem *mōums* (d. i. umgelautetem *Muhme*) 'Mutter' die kindersprachliche Nebenform *mōmō* und vgl. ferner Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterbuch Bd. 3 Sp. 690 Z. 18 f.

Muhmeise 1. F. 'Kuh' (Kinderspr.) [Hersfd.]. Vgl. *Muh*. — 2. N. Dim. * 'weibliches Kalb' [Klschmkd. (s. Abb. 38)]. Auch in der Mundartdichtung: *Renger, Efche, Muhmeis-che* ... [Schwalm: J. H. Schwalm, Jonker Hoose, 137].

Formen: *-meis* (*M.* 1); *-meis-che* Zi, *-mōūsχə* Klschmkd. (beide *M.* 2). — Zur Herkunft vgl. 308, 27 ff., womit jedoch 337, 33 ff. zusammenzuhalten ist.

Muhmuh F. 'Kuh' (Kinderspr.) [Wtfd.]. Vgl. *Muh*.

Muhr s. *Möhre*.

Muhseiche F. 'Kuhharn' [Schmalk.].

Nach Ansicht des Einsenders entstellt aus *Kühseiche*.

Muhtierchen N. * 'Marienkäfer (coccinella septempunctata)' [Ol-Niedershn. Odersb.]. Vgl. *Muhkuh* 2. **muhzen** 'gleich der Kuh *muh* machen' [Nastätten-Go Sulzb.-Ul Etlbn. Mensfdn.-Li].

Muinz * Kosename für die Katze [Wingsb.-Wi]. Vgl. *Munn*.

Mujanteke s. *Miega(a)me(ke)*.

Mukel Schimpfwort in Hörh.-Uw.

Vgl. *Miekel*.

Mulde F. 1. 'Trog'. Außer in Wb Hö Frankf. Ot Us Li We Bi Wi Ha Bü Fb Wl Fu Gf Hü Ew Me Fr Wo und in Südwaldeck (s. u.) in allen Kreisen bezeugt; in den Kreisen, aus denen Belege fehlen, gelten z. T. andere Ausdrücke wie z. B. *Narte* (s. d.),